

## Teures Blech beim Auktionshaus Bergstraße in Weinheim

– Auktion für Eisenbahnen am 14. Mai 2011

Die Bieterkarte nur ganz kurz oben zu lassen war ein striktes Gebot bei der 11. Versteigerung von Modell- und Spielzeugeisenbahnen. Ansonsten „raste“ Auktionator Dietrich Hoffmann gnadenlos, im Stil von Altmeister Rolf Richter, über die erhobenen Bieterkarten. Dies besonders im unteren Preissegment. Mancher staunte, zumindest bei den kleinen Spuren, über einen nicht gewollten Erfolg. Oft mit einem Lächeln. Aber ohne Widerspruch.

Der Auktionsablauf war fest und klar strukturiert. Am Anfang kamen die H0-Gleichstrom-Angebote. Vieles davon neuwertig, oft sogar unbespielt. Die Einkaufstür stand sowohl für Händler als auch für private Käufer mit günstigen Preisen weit offen. Danach kamen die großen Spuren. Den Abschluss bildeten H0/00-Eisenbahnen für Wechselstrom.



Beim dreiteiligen Dieseltriebwagen von Rokal belauerten sich wohl einige Saalbieter. Das sehr gut erhaltene und original verpackte Exemplar war mit 240€ taxiert. Keine Bieterkarte wurde gezückt als der Preis auf 230€ reduziert wurde. Den Zuruf mit einem Gebot von 200€ wies Auktionator Hoffmann zurück. 210€ gehe aber. Kaum war die erste Bieterkarte oben, griff ein weiterer Interessent ein. Mit dem Ergebnis, dass der Hammer erst bei 400€ fiel. „Man muss eben abwarten können und dann schnell zugreifen“, meinte der erfolgreiche Saalbieter auf Nachfrage. Auch mit Aufgeld sei der Triebwagen nicht zu teuer. Grund: Die blaue Version sei eine große Rarität und würde auch schon einmal mit bis zu 1200€ gehandelt.



Das Top Ergebnis der Auktion erzielte mit 12000 € die Märklin Spur I-Uhrwerk-Straßenbahn Nr. W 2361 – ein sicher unerwarteter Zieleinlauf.

Kibri Bahnhof Nr. 52.7 mit Flair. Er war zwar reinigungsbedürftig, aber neuwertig: Zuschlag bei 360€.

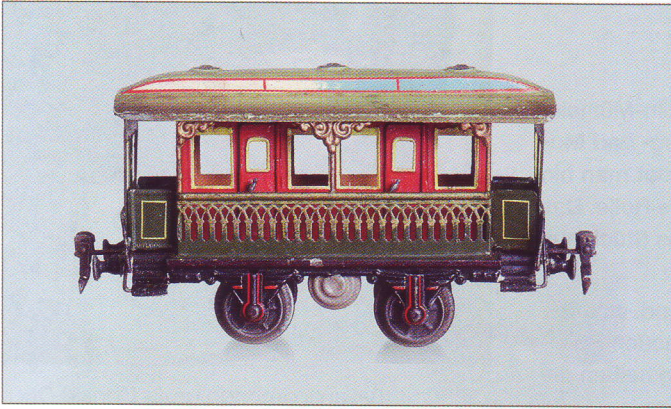
Erstaunliche Ergebnisse gab es in der Sparte Literatur. Kaum ein Buch blieb zurück. Es kam allerdings vor, dass der Zuschlag bei 1€ lag. Einige Lose überraschten jedoch mit unerwarteten Ergebnissen. Beispielsweise das sehr gut erhaltene Buch „Eisenbahnen in Pommern“ für 66€. Dazu kommen noch die Auktionsgebühren in Höhe von ca. 20%. Auch originale Lokomotivschilder konnten erworben werden. Bei einem Lokschild in schwerer Messingausführung aus Südafrika fiel der Hammer bei 190€. Die Bitte des Auktionators, das Schild möge im Saal ersteigert werden, blieb ungehört.

Unter den Spur 0-Angeboten aus jüngerer (aber dennoch sammelwürdiger) Produktion stach einiges von „Märklin Minex“ und „Fleischmann Magic“ heraus. Das höchste Ergebnis in diesem Bereich holte sich mit 140€ die Billerbahn Batterie-Dampflok Nr. 1500 – mit Batterietender. Alles war im Originalzustand mit altersbedingten Spielspuren.

Märklin-Rheingold-Spur 0-Personenwagen Nr. 1758. Im Zustand 2 und mit dem Karton vom Gepäckwagen: Versteigert für 430€.







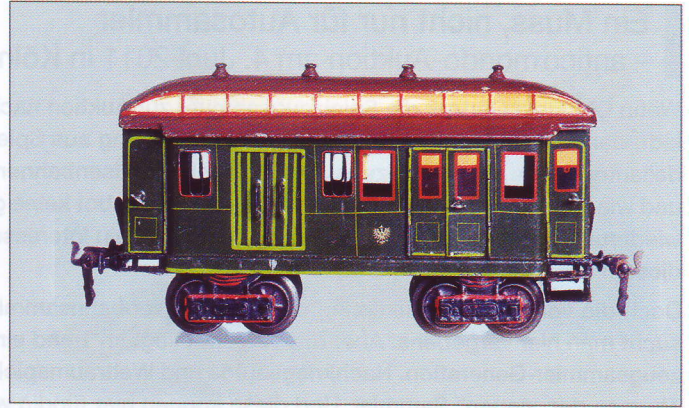
Märklin-Sommerwagen Nr. 1824 für die Spur I. Bauzeit von 1908 bis 1911. Gesteigert von 2200 € auf 4500 €.

Nicht zu teuer waren die Märklin-Angebote der Spur 0, die im Originalkarton um Liebhaber warben. So beim Nr. 1661.0 offenen Güterwagen für lediglich 25 € oder bei der Nr. 1727 Donnerbüchse für 50 €. Alle neuwertig. Aus Sicht des Marktes waren die 24,5 cm Rheingold Wagen wohl etwas zu hoch angesiedelt. Der Personenwagen Nr. 1758 – ohne Inneneinrichtung – mit sehr schön erhaltenem Violett, aber einem etwas unruhig lackiertem Dach, fand bei 430 € einen Käufer. Der Taxpreis von 390 € für den Packwagen, inklusive Originalkarton, wurde nicht mit einem Gebot honoriert.

Danach musste eine größere Einlieferung von LGB-Bahnen abgearbeitet werden. Einige Ergebnisse waren recht günstig, andere marktgerecht. Das neuwertige, original verpackte, grüne Märklin Krokodil Nr. 5736 der neuen Spur 1 fand bei 860 € schnell einen Käufer im Saal.

Spannung kam auf, als es am Samstagnachmittag um die alte Spur I ging. Allerdings nicht so sehr bei den vielen Angeboten von Bing. Weder die Lokomotiven und noch weniger die Wagen ließen bei den Bietern Freude aufkommen. Das lag sicher auch an der Qualität. Anders beim 34 cm langen und bestens erhaltenen Bing-Spur I-Teak-Speisewagen Nr. 13556.1 in blau, den ein Fernbieter für 650 € erworben hat. Dass die Spur I trotzdem bei dieser Auktion Maßstäbe setzte, dafür sorgten beispielsweise der Märklin-Post-Gepäckwagen Nr. 1844.1 mit 950 € und besonders der Märklin-Sommerwagen Nr. 1824.1 mit 4500 €. Ob beim letzteren einige nachträgliche Pinselstriche oder auch das

Der wunderschöne blaue Internationale Schlafwagen wurde bei Bing produziert. Zuschlag bei 650 €.



Märklin-Spur I-Post-Gepäckwagen Nr. 1844.1 mit einigen Lackschäden: Zuschlag bei 950 €.

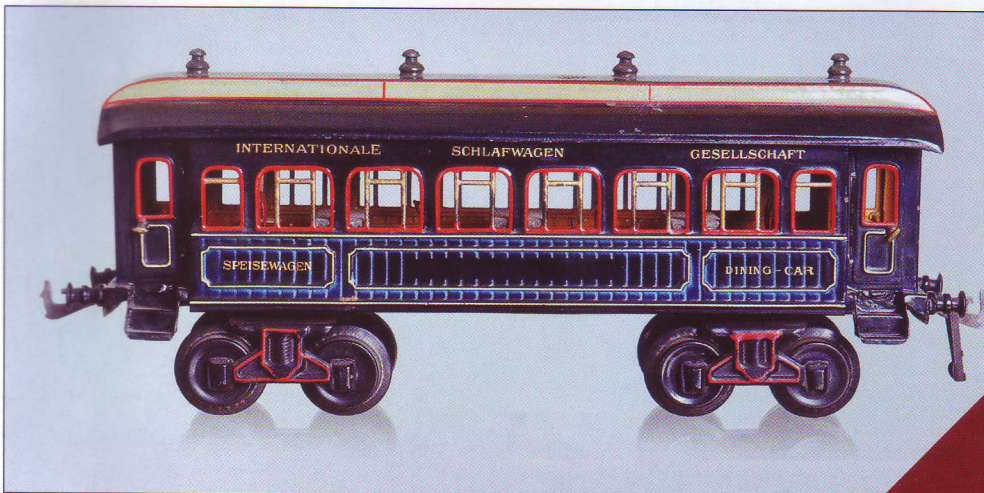
sehr frisch wirkende „alte“ Märklin Logo „Württemberg“ original war, konnte von den Skeptikern nicht geklärt werden. Wie auch immer – das Ergebnis sprach für sich.

Zweifellos war die Märklin-Spur 1-Uhrwerkstraßenbahn W 2361, trotz einiger deutlicher Mängel bei der Beschriftung der Höhepunkt dieser Auktion. Das seltene Stück bewertete Dietrich Hoffmann – fast zurückhaltend – mit 4800 €. Jedoch schon der Ausruf mit 7500 € versprach auf Grund der Vorgebote einen Höhenflug. Dieser landete im Auktionsaal bei fulminanten 12000 €. Das sind inklusive Aufgeld rund 14400 €. Dafür gab es spontanen Beifall. Weiteres und seltenes Zubehör rundete die gelungene Auktion ab. Darunter ein Märklin-Bahnsteig Nr. 2077.1 im Zustand 3 für den großen Leipziger Bahnhof zu 500 € und ein weiterer, besser erhaltener für 800 €. Das Spur I-Turmteil des Stuttgarter Bahnhofs, ohne Uhr und Fahne, kam auf 900 €.

Der restliche Tag gehörte dem Thema H0-Wechselstrom. Vieles war zum Spielen geeignet, einiges neuwertig. Märklin gab den Ton an. Einiges zu günstigen Preisen, aber auf dem derzeitigen Preisniveau.

Fazit: Eine perfekt durchgeführte Spielzeugauktion mit dem Schwerpunkt auf Modelleisenbahnen. Besonders hervorzuheben ist die akribisch genaue Katalog-Beschreibung. Anfragen aus den USA, aber auch weit gereiste Besucher aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden waren dafür die Bestätigung. ■

Das Auktionshaus Bergstraße besuchte Gerd Göllinger



**Nicht vergessen!**  
**8. Düsseldorfer Spielzeugmarkt**  
 11.09.2011 ab 11.00 Uhr  
 Classic-Remise (Meilenwerk)  
 Harffstraße 110 a,  
 40591 Düsseldorf